

Geschäftsbericht 2015

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz

Anlagenspiegel

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Open Grid Europe GmbH, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

EINLEITUNG	2
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	2
PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND	2
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN EUROPA	3
ENERGIEPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN DEUTSCHLAND	4
NETZENTWICKLUNGSPLÄNE	7
GESCHÄFTSVERLAUF	9
TECHNIK UND UMWELTSCHUTZ	10
MITARBEITER	12
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEM. § 289A HGB	13
INVESTITIONEN	13
FINANZIERUNG	14
ANGABEN NACH § 289 ABS. 2 NR. 2 HGB	15
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	15
DARSTELLUNG DER TÄTIGKEITEN GEM. § 6B ENWG	16
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	17
WESENTLICHE RECHTSSTREITIGKEITEN	20
NACHTRAGSBERICHT	20
PROGNOSEBERICHT	20

Einleitung

Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist einer der führenden Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands. OGE betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der EU und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören die Vermarktung von Gastransportkapazitäten (einschließlich Mengenermittlung und Abrechnung) im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG), der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung des Leitungssystems sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes und der Speicherstationen. Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze mittels deutschlandweiter Netzentwicklungspläne – auf OGE entfallen ca. 50% der im Netzentwicklungsplan 2015 vorgesehenen Investitionen für Ausbaumaßnahmen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Konjunktur in Deutschland gegenüber dem Jahr 2014 erholt. Für Deutschland ist mit Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7% im Jahr 2015 und 1,6% im Jahr 2016 zu rechnen. Für den Euro-Raum prognostiziert der Sachverständigenrat ein reales Wachstum von 1,6% im Jahr 2015 und 1,5% im Jahr 2016.

Zwei Ereignisse dominierten in diesem Jahr das politische Geschehen: die Krise in Griechenland und die zunehmende Zuwanderung von Flüchtlingen. Laut Jahresgutachten werde die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der absehbaren Frist zwar anhalten, doch die Notwendigkeit, die Zukunftsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft in den Mittelpunkt des wirtschaftspolitischen Handelns zu rücken, sei durch die beiden Ereignisse noch erhöht worden.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2015 um rund 1,3% gestiegen und lag damit bei 13.335 Petajoule (PJ), umgerechnet 455 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio t. SKE). Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen resultiert der Zuwachs aus der leicht kühleren Witterung gegenüber 2014 und dem entsprechend höheren Heizenergiebedarf. Ein direkter Zusammenhang mit der positiven Konjunktorentwicklung bestehe nicht. Vielmehr haben Energieeffizienzmaßnahmen dazu beigetragen, den durch das wirtschaftliche Wachstum gestiegenen Energiebedarf zu kompensieren.

Mit dem höheren Wärmebedarf ist auch der Erdgasverbrauch in 2015 insgesamt um rund 5% gestiegen, insbesondere bedingt durch das im Vergleich zum Vorjahr kühlere erste Halbjahr. Der Verbrauch lag bei 2.804 PJ bzw. 95,7 Mio t. SKE. Bei der Verstromung hat die Bedeutung des Energieträgers Erdgas allerdings erneut abgenommen. Der Anteil von Erdgas an der Bruttostromerzeugung lag im Jahr 2015 bei 8,8%.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Die im Zuge der EU-Verordnung 984/2013 (Netzkodex Kapazitätszuweisung) zum 1. November 2015 notwendigen Anpassungen wurden fristgerecht umgesetzt. Hierzu zählen sowohl die durch OGE umgesetzten netzbetreiber-spezifischen Maßnahmen als auch die notwendigen Anpassungen der gemeinsamen Kapazitätsvermarktungsplattform PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (PRISMA). Hierüber sind nun auch untertägige Kapazitätsprodukte bei OGE buchbar.

Die Vorgaben aus der EU-Verordnung Nr. 312/2014 (Netzkodex Bilanzierung) und der Festlegung in Sachen Ausgleichsleistung und Bilanzierungsregeln im Gassektor (GABi Gas 2.0) wurden ebenfalls fristgerecht zum 1. Oktober 2015 umgesetzt. Die grundlegendsten Anpassungen für die NCG lagen in einer Anpassung der Systematik der Regelenergiebeschaffung, wodurch kurzfristigen Börsenprodukten jetzt ein größeres Gewicht beigemessen wird. Die Implementierung der untertägigen Informationsbereitstellung durch OGE wird fristgerecht zum 1. Oktober 2016 angestrebt.

Der Verband Europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas (ENTSOG) hat den überarbeiteten Netzkodex Tarif an die Agentur zur Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) übergeben. Ziel ist die Harmonisierung von Entgeltstrukturen in Europa. Eine Annahme durch ACER ist noch nicht erfolgt. Notwendige Anpassungen erfolgen derzeit durch die EU-Kommission. Wie diese bereits bekanntgab, sollen Ein- und Ausspeisepunkte zu Erdgasspeichern grundsätzlich einen pauschalen Rabatt erhalten, zudem sollen verschärfte Transparenzpflichten zu erfüllen sein. So sollen u.a. sowohl Angaben zum Anlagevermögen als auch zur Bildung von Netzentgelten zu veröffentlichen sein. Eine Umsetzung ist aktuell für Ende 2017 vorgesehen.

ENTSOG hat einen Änderungsvorschlag zum Netzkodex Kapazitätszuweisung hinsichtlich Incremental Capacity an die Agentur zur Zusammenarbeit der europäischen Regulierungsbehörde abgegeben. Die Verrechtlichung wird im Rahmen eines Komitologieverfahrens ab Frühjahr 2016 erfolgen, ein Inkrafttreten ist für Ende 2016 geplant. In der PRISMA werden zusammen mit OGE aktuell die zur Implementierung notwendigen Änderungen erörtert.

Die entsprechende Verordnung zum Netzkodex Interoperabilität und Datenaustausch wurde im Mai 2015 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die Arbeiten zum Abschluss der erforderlichen Änderungen werden bei OGE derzeit umgesetzt.

Der Standard EN 16726 des europäischen Komitees für Normung betrifft Gasqualitätsnormen und wird in den kommenden Jahren in den Netzkodex Interoperability aufgenommen und damit rechtlich verbindlich. ENTSOG wurde von der EU-Kommission aufgefordert, die Auswirkungen des Standards anhand einer Analyse aufzuzeigen. Basierend auf den Ergebnissen soll der Änderungsvorschlag zum Netzkodex Interoperability spätestens am 30. Juni 2017 vorgelegt werden.

Das Gas Target Model II (GTM) wurde im Januar 2015 finalisiert. Den Kern des GTM bilden weiterhin die Thematik eines funktionierenden Großhandelsmarktes in Europa und die Kriterien für seine Bewertung. Die Erfüllung dieser Kriterien soll durch die Regulierungsbehörden anhand eines Maßnahmenplans überprüft werden. Nach Aussage von ACER soll dies auf freiwilliger Basis ohne entsprechendes Gesetz erfolgen. Durch Aufnahme dieser Prüfung in den jährlichen Monitoringreport soll jedoch öffentlicher Druck auf nationale Regulierungsbehörden und Netzbetreiber erzeugt werden.

OGE hat sich im Juni 2015 erfolgreich als Marktteilnehmer im Sinne der REMIT-Verordnung bei ACER registriert. Am 7. Oktober 2015 begann die erste Phase der Meldung von Energiegroßhandelsdaten an ACER. OGE bereitet sich intensiv auf die am 7. April 2016 startende zweite Phase der Datenmeldung vor, ab der auch OGE als sog. registrierter Meldemechanismus Daten an ACER übermitteln wird.

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland

Die Bundesregierung hat im Jahr 2015 weiter am „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ des Bundesumweltministeriums (BMUB) sowie an der Umsetzung der „10-Punkte-Energie-Agenda“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) gearbeitet. Diese 10-Punkte-Energie-Agenda mit der die zentralen Vorhaben im Rahmen der Energiewende für die 18. Legislaturperiode beschrieben werden hat im Januar 2016 mit der 2. Fortschreibung eine weitere Aktualisierung erfahren.

Im Mittelpunkt steht dabei weiterhin der Stromsektor. So hat die Bundesregierung im Sommer 2015 ein neues Strommarktdesign beschlossen und sich dabei für die Fortsetzung des Energy-Only-Marktes ausgesprochen, bei dem ausschließlich die bereitgestellte Energiemenge vergütet wird. Auch wurde in 2015 die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) umgesetzt. Hier

entschied sich die Bundesregierung für einen Fokus auf die Förderung von gasgefeuerten KWK-Anlagen. Allerdings äußert sich die 10-Punkte-Energie-Agenda nunmehr auch zu weiteren Erdgas-relevanten Themen. So wird im Rahmen des Klimaschutzes eine Reformierung des europäischen Emissionshandels angestrebt. In einem eigenen Kapitel zur Gasversorgungsstrategie wird auf die Notwendigkeit zur weiteren Diversifizierung von Lieferländern – insbesondere dem Zugang zu LNG-Terminals – verwiesen.

Darüber hinaus wurden vom BMWi Eckpunkte für Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Versorgungssicherheit vorgelegt.

Die beschriebenen Maßnahmen, die von den Marktgebietsgesellschaften NCG und Gaspool umzusetzen sind, umfassen dabei zwei Elemente. Das erste Element stellt die Ausweitung des Kontrahierungsvolumens aktuell bestehender langfristiger Vorsorgeprodukte unter Berücksichtigung etwaiger regionaler Extremsituationen dar. Hierdurch wird einer möglichen Illiquidität des kurzfristigen Regelenergiemarktes Rechnung getragen. Als zweites Element soll ein neu zu etablierendes Demand Side Management (DSM) eingeführt werden, welches Industriekunden durch den temporären Verzicht auf Gaslieferungen die Teilnahme am Regelenergiemarkt erleichtern soll. Die BNetzA ist vom BMWi aufgefordert worden, gemeinsam mit den betroffenen Marktakteuren dieses DSM-Produkt mit Wirksamkeit zum Winter 2016/2017 zu entwickeln. Insgesamt zeigte das vergangene Jahr, dass die Diskussion um einen Kohleausstieg unumkehrbar begonnen hat. Für die Gasbranche ergeben sich daraus neue Perspektiven, sofern es gelingt, sich besser und klarer in den politischen Dialog einzubringen. Wind und Sonne brauchen eine sinnvolle Ergänzung, um die Energiewende erfolgreich gestalten zu können. Aufgabe der gesamten Gaswirtschaft und damit auch der OGE ist es, zu zeigen, dass Erdgas der ideale Partner dazu ist.

Im Fokus der Anpassung der durch die BNetzA festgelegten Bepreisung von Ein- und Ausspeisekapazitäten zum 1. Januar 2016 stehen die Entgeltgestaltung für unterjährige Kapazitätsverträge, unterbrechbare Kapazitäten sowie für Kapazitätsrechte an Gasspeichern. Demnach sind Verträge mit kürzeren Laufzeiten deutlich höher zu bepreisen. Hingegen ist die Nutzung von Kapazitätsrechten an Gasspeichern um 50%, in begründeten Fällen sogar um bis zu 90%, bezogen auf das Jahresentgelt für feste frei zuordenbare Kapazitätsrechte zu reduzieren. OGE hat bereits frühzeitig erkannt, dass der netzdienliche Einsatz von Gasspeichern ein Optimierungspotential bietet und hat durch die Einführung eines temperaturabhängigen Kapazitätsprodukts (TAK) diesem Umstand Rechnung getragen. OGE begrüßt die Festlegung der BNetzA zur Bepreisung von Ein- und Ausspeisekapazitäten, da diese einen ökonomischen Anreiz für

längerfristige Buchungen setzt und einen einheitlichen und transparenten Netzzugang gewährleistet.

Im Rahmen der Marktgebietskooperation ist bislang die unentgeltliche Bereitstellung von Lastflüssen zwischen vor- und nachgelagerten Netzbetreibern zur Versorgung von Endkunden vereinbart. Nach Auffassung der BNetzA widerspricht jedoch die unentgeltliche Bereitstellung der Verursachungsgerechtigkeit nach § 15 Abs. 1 bis 3 Anreizregulierungsverordnung (ARegV). Die Kosten für die bereitgestellte gaswirtschaftliche Leistung sollen nach Vorstellung der BNetzA zukünftig zwischen den Netzbetreibern bepreist werden. Hierzu befinden sich derzeit diverse Modelle in der Diskussion, wobei eine Tendenz zu einer Bepreisung bereitgestellter Leistungen sowohl an vor- als auch an nachgelagerte Netzbetreiber zu erkennen ist. Aus Sicht der OGE ist die Bepreisung der Bereitstellung gaswirtschaftlicher Leistungen als verursachungsgerechter Allokationsmechanismus zwischen den Netzbetreibern grundsätzlich zu begrüßen. Die Einführung eines solchen Kostenwälzungsmechanismus kann sich nach Auffassung der OGE nach der Einführungsphase stabilisierend auf das Transportgeschäft sowie die Entgelte auswirken, erfordert jedoch einen erheblichen Abstimmungsbedarf zwischen den Netzbetreibern und der BNetzA und ist von den Netzbetreibern bei deren Liquiditätsplanung zu berücksichtigen.

Am 21. Januar 2015 hat die BNetzA den Bericht zur Evaluierung der Anreizregulierung inkl. Vorschlägen zu deren weiteren Ausgestaltung vorgelegt (Evaluierungsbericht). Ziel war es u.a., die Auswirkungen des bisherigen Ordnungsrahmens auf das Investitionsverhalten der Netzbetreiber zu analysieren, mögliche methodische Verbesserungen der Effizienzvergleichsverfahren zu erarbeiten sowie, falls geboten, das grundsätzliche Konzept der Anreizregulierung für die kommenden Regulierungsperioden weiterzuentwickeln. Anknüpfend daran veröffentlichte das BMWi am 17. März 2015 ein Eckpunktepapier mit dem Leitbild „Moderner Regulierungsrahmen für moderne Verteilernetze“. Dabei wird die Grundaussage des Evaluierungsberichts, das System der Anreizregulierung habe sich bewährt, bestätigt. Zusätzlich macht das Leitbild deutlich, dass es vor allem um partielle Anpassungen auf Ebene der Verteilernetze gehen wird, für welche die Effizienzanreize gestärkt und die Investitionsbedingungen verbessert werden sollen. Die für das Jahr 2015 angekündigte Novellierung der ARegV ist bislang nicht erfolgt. Grund dafür ist ein fehlender konsensualer Novellen-Entwurf, der die Zustimmung der Länderkammer gefunden hätte. Die Diskussionen beziehen sich insbesondere auf eine Lösung der Zeitverzugsproblematik auf Ebene der Verteilnetzbetreiber. Das BMWi hat erklärt, eine Lösung gemeinsam mit dem Bundesrat im ersten Quartal 2016 erzielen zu wollen.

Neben der ARegV-Novelle wird in 2016 außerdem eine Festlegung der Eigenkapital-Verzinsung bzw. der Wagniszuschläge sowie des generellen sektoralen

Produktivitätsfaktors für die dritte Regulierungsperiode (2018-2022) durch die BNetzA erwartet. Beide Parameter haben einen unmittelbaren Einfluss auf die von OGE ab 2018 zu vereinnahmende Erlösobergrenze. Anfang November 2015 hat die BNetzA die Ausschreibung des Gutachtens zur Ermittlung der Wagniszuschläge für Gas- und Stromnetzbetreiber der dritten Regulierungsperiode bekanntgegeben. Das Gutachten soll als Grundlage für die Festlegung der Eigenkapital-Verzinsung dienen. Die Fertigstellung des Gutachtens ist für Mitte 2016 geplant, die finale Festlegung für September 2016.

Am 6. Januar 2016 folgte die Ausschreibung eines Gutachtens zur Bestimmung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors (Xgen), den die BNetzA ab der dritten Regulierungsperiode zu ermitteln und festzulegen hat.

Netzentwicklungspläne

Dem Netzausbau kommt vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende eine besondere Bedeutung zu. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene verpflichten Vorschriften die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen, in denen der künftige Netzausbaubedarf prognostiziert wird.

Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sah bislang vor, dass die Betreiber von Erdgasfernleitungsnetzen gemeinsam jährlich einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan vorzulegen haben. Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans Gas geschieht unter enger Einbeziehung aller betroffenen Marktteilnehmer in einem öffentlichen Konsultationsverfahren. Alle Marktteilnehmer werden durch die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben, in den Entstehungsprozess des Netzentwicklungsplans Gas einbezogen. Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber am 1. April 2015 den Entwurf des Netzentwicklungsplans 2015 für das nationale Gas-Fernleitungsnetz (NEP Gas 2015) veröffentlicht und an die BNetzA übermittelt. Im Entwurf des Netzentwicklungsplans werden die prognostizierten Gasauflösungsquellen, die erkennbaren Bedarfe und resultierenden Gasflüsse im deutschen Gasnetz für die nächsten zehn Jahre modelliert, um den Ausbau bzw. potenzielle Investitionen in die deutschen Fernleitungsnetze zu ermitteln. Grundlage dieser Modellierung ist der Szenariorahmen, welcher von den Fernleitungsnetzbetreibern und der Prognos AG im Auftrag der Fernleitungsnetzbetreiber erarbeitet, nachfolgend in einem öffentlichen Konsultationsverfahren mit Marktteilnehmern diskutiert und anschließend angepasst wurde.

Am 1. September 2015 hat die BNetzA ein Änderungsverlangen zu dem von den Fernleitungsnetzbetreibern am 1. April 2015 vorgelegten Netzentwicklungsplan Gas 2015 veröffentlicht. Mit Ausnahme der informativ eingebrachten

Vorab-Angaben zu zukünftigen Projekten für die Umstellung von derzeit mit niederkalorischem Gas (L-Gas) versorgten Gebieten auf hochkalorisches Gas (H-Gas) hat die BNetzA die vorgeschlagenen OGE-Maßnahmen bestätigt. Am 16. November 2015 wurde der finale NEP Gas 2015 veröffentlicht. Parallel dazu soll der NEP Gas 2016 zum 1. April 2016 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt und konsultiert sein. Die Überschneidung dieser beiden Prozesse machte eine zeitliche Streckung der jährlichen Erstellung, analog zum europäischen Gas-Entwicklungsplan mit einem zweijährigen Rhythmus, dringend erforderlich. Die Änderung in einen zweijährlichen Rhythmus, in jedem geraden Kalenderjahr beginnend in 2016, wurde im Oktober 2015 durch den Bundesrat beschlossen, so dass auf den NEP Gas 2016 erst ein neuer NEP Gas in 2018 folgen wird.

Im Juli 2015 haben die Fernleitungsnetzbetreiber den Szenariorahmen für den NEP Gas 2016 veröffentlicht und zur Konsultation gestellt. Alle eingereichten Stellungnahmen wurden nach dem Ablauf der Einreichungsfrist der BNetzA gem. § 15a EnWG zur Bewertung des Szenariorahmens übermittelt. Die BNetzA hat am 14. Dezember 2015 den Szenariorahmen mit Änderungen bestätigt. Der Schwerpunkt der Gasnetzmodellierungen für den NEP Gas 2016 liegt diesmal auf der Betrachtung unterschiedlicher Szenarien der Herkunft des Gasaufkommens für den deutschen Zusatzbedarf an H-Gas. ENTSOG hat im Geschäftsjahr 2015 den alle zwei Jahre zu erstellenden europäischen Netzentwicklungsplan zur EU-weiten Entwicklung des Gasnetzes veröffentlicht. Dieser ist im Szenariorahmen für den NEP Gas 2016 berücksichtigt.

Das übergeordnete politische Ziel der Energiewende, welches durch die Fernleitungsnetzbetreiber aktiv unterstützt wird, darf die Rentabilität der Unternehmen nicht gefährden oder gar schmälern. Die umfangreichen Ausbaupflichtungen aus den jährlichen Netzentwicklungsplänen erfordern einen massiven Kapitaleinsatz, der nur dann bedarfsgerecht und zu wettbewerbsfähigen Konditionen beschafft werden kann, wenn der regulatorische Rahmen von den Investoren als angemessen erachtet wird. Dies setzt voraus, dass die Politik dauerhaft sicherstellt, dass die Regulierung in Deutschland einen verlässlichen und attraktiven Rahmen bietet, um die Realisierung der Energiewende plangemäß zu gewährleisten. Neben einer sachgerechten Eigenkapitalzinssatzfestlegung – vor allem mit Blick auf die dritte Regulierungsperiode – setzt dies zusätzlich die adäquate Berücksichtigung des unternehmerischen Risikos hinsichtlich der gegebenen Auslastungsrisiken und der durch die energiepolitischen Ziele möglicherweise begrenzten Nutzungsdauern der neuen Energieinfrastruktur voraus. Auch dürfen die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit getätigten Investitionen nicht mit unverhältnismäßigen Effizienzaufgaben – sei es durch einen Vergleich der Netzbetreiber oder einen nach zwei Regulierungsperioden

erneut festgelegten sektoralen Produktivitätsfortschritt – belastet werden. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten sollte es sein, alle Investitionen in Richtung eines gesamtwirtschaftlichen Optimums zu steuern und somit den Industriestandort Deutschland nachhaltig durch eine effiziente, wirtschaftliche, verlässliche und ökologisch geeignete Energiebereitstellung zu stärken.

Geschäftsverlauf

OGE hatte die Transportentgelte zum 1. Januar 2015 insgesamt gegenüber dem Vorjahr abgesenkt. Diese Absenkung hatte neben den regulatorischen Effizienzvorgaben das Ziel, die im Jahr 2013 erwirtschafteten Mehrerlöse über geringere Entgelte an die Transportkunden zurückzuerstatten. Da für diesen Sachverhalt bereits im Jahr 2013 eine Rückstellung gebildet wurde, hatte die Absenkung keinerlei Auswirkung auf den Umsatz. Darüber hinaus hatte OGE zum 1. Januar 2015 die Transportentgelte auf das sog. Briefmarkenentgelt umgestellt, so dass seither ein einheitliches Einspeise- bzw. Ausspeiseentgelt bei OGE existiert. Auch diese Anpassung erfolgte umsatzneutral.

Aufgrund von witterungsbedingt geringeren kurzfristigen Buchungen von Transportkapazitäten insbesondere ab dem dritten Quartal 2015 lagen die Umsätze aus dem Transportgeschäft unterhalb der Erwartungen. Gegenläufig wirkten mengenbedingt niedrigere Aufwendungen für Verbrauchsenergie, so dass die Umsätze aus dem Gastransport leicht unter der nach § 4 ARegV zulässigen genehmigten Erlösobergrenze lagen. Das operative Transportgeschäft verlief darüber hinaus planmäßig ohne besondere Ereignisse.

Das Dienstleistungsgeschäft verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter erfolgreich. Hier lagen die Umsätze insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

OGE investierte im Geschäftsjahr 2015 unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit umfangreich in neue und bestehende Anlagen. Hierunter fielen u.a. Umbaumaßnahmen an der Verdichterstation Werne. Darüber hinaus erwarb OGE in 2015 den verbleibenden Anteil in Höhe von 25,2% an der Etzel Gas-Lager Leitung. Die Leitung befindet sich nun zu 100% im Eigentum der OGE.

In 2015 begannen zudem Arbeiten an nennenswerten Investitionen aus der Umsetzung des Netzentwicklungsplans. Die wesentlichen Projekte dieses Investitionsprogramms finden sich im folgenden Kapitel.

Technik und Umweltschutz

Der technische Betrieb sowie der Ausbau des Ferngasnetzes verliefen im Geschäftsjahr 2015 planmäßig. Einschränkungen von Kapazitäten durch Wartungs-, Instandhaltungs- und Einbindungsmaßnahmen wurden rechtzeitig kommuniziert und im Internet ständig aktualisiert.

OGE hat 2015 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Beteiligungen Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG) und Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG).

MEGAL, ein Gemeinschaftsunternehmen der OGE und der GRTgaz Deutschland GmbH, beabsichtigt den Ausbau der Verdichterstation Rothenstadt (3 x 13 MW). Die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen werden vollständig durch OGE ausgeführt. Nach erfolgreicher Durchführung des Basic-Engineerings startete das Detail-Engineering termingerecht in 2015. Zudem wurden die Verdichter- und Maschineneinheiten beauftragt.

Auf der OGE-Verdichterstation Werne laufen die zwei NEP-Projekte (Erweiterung und Reversierung) planmäßig. Für die Erweiterung (2 x 12 MW und 1 x 25 MW) wurden die ersten Einbindemaßnahmen in die vorhandene Verdichterstation durchgeführt. Für das Reversierungsprojekt Werne wurde im Jahr 2015 ebenfalls mit der Vorfertigung für die Rohrleitungskomponenten begonnen.

Das Basic-Engineering für den Neubau der OGE-Verdichterstation in Herbstein (3 x 13 MW) wurde abgeschlossen und das Detail-Engineering begonnen. Für die Stationen Werne und Herbstein wurden die Lieferverträge für die Maschinen- und Verdichtereinheiten unterzeichnet.

Für die OGE-Ferngasleitungen von Schwandorf über Forchheim nach Finsing mit einer Gesamtlänge von ca. 140 km (DN 1000) sowie von Epe nach Legden mit einer Gesamtlänge von ca. 15 km (DN 1100) wurden die behördlichen Genehmigungsverfahren termingerecht eingeleitet. Die Hauptmaterialien für beide Leitungen wurden bestellt.

Die Planungsaktivitäten für das Projekt ZEELINK & Verdichterstation Verlauntheide, ein Gemeinschaftsprojekt von OGE und Thyssengas GmbH, wurden erfolgreich gestartet. Das Projekt umfasst ein Leitungsbauprojekt aus dem Raum Aachen bis ins westliche Münsterland mit einer Länge von ca. 220 km (DN 1.000) sowie den Neubau einer Verdichterstation (3 x 13 MW) im Großraum Aachen.

Unter der Beteiligung von OGE und Gasunie Deutschland GmbH & Co. KG (GUD) wurde im Jahr 2015 ein ca. 1.520 m langer Tunnel mit einem Außendurchmesser von 3 m unter der Elbe bei Hamburg fertiggestellt und zwei Erdgasleitungen in der Nennweite DN 750 erfolgreich eingezogen.

Zudem wurden gemeinsam mit GUD, nach dem erfolgreichen Ersatzneubau des Weserdükers im Jahr 2014, die neu eingezogenen Leitungsabschnitte in Betrieb genommen und der alte Gemeinschaftsdüker aus der Weser und den Uferböschungen ausgebaut. Der Rückbau des Weserdükers erfolgte mittels eines Sprengverfahrens und dem anschließenden Freilegen und Bergen der getrennten Rohrstücke mit Hilfe eines Kranschiffs aus der Weser. Dieses Sprengverfahren, welches erstmalig in Deutschland für den Rückbau eines Dükers zum Einsatz kam, wurde gewählt, um den Schiffsverkehr auf der Weser während des Ausbaus der Rohre nicht zu beeinträchtigen und den Eingriff in das EU-Vogelschutzgebiet landseitig der Weser möglichst zu minimieren. Die Arbeiten wurden im Dezember 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Im September des Geschäftsjahres hat OGE die externen Überwachungsaudits erfolgreich bestanden und die bis August/September 2017 gültigen Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement) und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) bestätigt. Die zusätzliche Bestätigung zu DVGW G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement) ist noch bis Oktober 2016 gültig. Zur Erfüllung neuer gesetzlicher Anforderungen wurde die Einführung und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 im Jahr 2016 als Bestandteil des bestehenden integrierten Managementsystems beschlossen.

Umweltschutz hat bei OGE einen sehr hohen Stellenwert. Relevante Umwelteignisse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Verdichterstationen unterliegen auch weiterhin dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Alle daraus resultierenden Pflichten wie die Anpassung von Überwachungsplänen, die Neuberechnung und Anzeige von geänderten Kapazitäten und die Berichterstattung zu Änderungen im Betrieb aufgrund von Umbaumaßnahmen sowie die jährliche Berichterstattung der Emissionen sind routinemäßig erfüllt worden. Die Abgabe der Zertifikate für 2014 via EU-Register erfolgte im April 2015.

OGE arbeitet kontinuierlich daran, Verfahren weiter zu entwickeln, die für den Gastransport, den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind. Nach wie vor liegt einer der Arbeitsschwerpunkte auf der mit der Energiewende verbundenen Herausforderung, Gas- und Stromnetze zu verknüpfen. In diesem Zusammenhang werden die Umwandlung

überschüssiger, regenerativ erzeugter Energie in Wasserstoff, die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft und die Umwandlung von Wasserstoff in Methan (SNG) zur Einspeisung in das Gastransportnetz weiterhin intensiv begleitet. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bildet die Klärung der Frage, wie sich das OGE-Transportsystem in ein Demand Side Management System zur Entlastung lokaler oder übergeordneter elektrischer Netze einbinden lässt. Dies könnte mit einem begrenzten Austausch von erdgasbetriebenen Verdichterantrieben im Rahmen von Neubau- oder Reinvestitionsmaßnahmen oder mit der Dopplung von Vorwärmern jeweils durch elektrische Komponenten realisiert werden. Durch die alternativ mögliche Betriebsweise mit entweder Strom oder Erdgas als Energiequellen könnte auf einen Stromüberschuss reagiert und eine Entlastung des Stromnetzes bewirkt werden.

Mitarbeiter

Ende 2015 waren bei OGE 1.357 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf € 145,5 Mio (Vorjahr: € 140,8 Mio).

OGE bildet an sechs Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Waidhaus, Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus.

Wie bereits in den Vorjahren hat OGE auch in 2015 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt. Dazu gehörten insbesondere die weitere Optimierung der Organisationsstruktur sowie die Fortführung bestehender Vorruhestandsprogramme.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei OGE höchste Priorität. OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen langfristig kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2015 konnten im Zuge dieser Bemühungen die Ziele erreicht werden. Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb¹, ist mit 5,7 in 2015 im langjährigen Mittel weiter abnehmend. Durch die externen Auditoren des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wurde darüber hinaus eine positive Entwicklung der Sicherheitskultur festgestellt. Aktivitäten zum HSE-Fremdfirmenmanagement wurden ausgebaut.

¹ TRIFcomb = Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

Mit Wirkung zum 1. Mai 2015 ist in Deutschland das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Dementsprechend hat OGE als mitbestimmtes Unternehmen bis zum 30. September 2015 die folgenden Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den beiden oberen Management-Ebenen festgelegt und gleichzeitig bestimmt, bis wann diese Zielgrößen erreicht werden:

Aufsichtsrat: 0%

Geschäftsführung: 0%

Bereichsleiter: 8%

Abteilungsleiter: 5%

Alle vier Zielgrößen sollen bis zum 31. Dezember 2016 erreicht werden.

Aufgrund von rechtlichen Aspekten wie Vertragslaufzeiten sieht OGE zurzeit kaum Möglichkeiten, den Anteil von Frauen in den genannten Gremien und Führungsebenen im gesetzlich vorgegebenen Maximalzeitraum bis Mitte 2017 wesentlich zu verändern. Um allerdings mittelfristig mehr Führungspositionen mit Frauen besetzen zu können, wurden bereits 2014 geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen gestartet und in 2015 intensiviert.

Investitionen

OGE investierte im Geschäftsjahr insgesamt € 138,0 Mio (Vorjahr: € 246,8 Mio), davon € 51,8 Mio in den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen. Auf den Neubau einer Maschineneinheit in Werne entfielen davon € 19,0 Mio, mit weiteren € 8,8 Mio wurde mit dem Neubau einer Verdichterstation in Herbstein begonnen. Beide Projekte sind Teil des Netzentwicklungsplans. In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen wurden insgesamt € 46,1 Mio investiert. Unter anderem zählen hierzu der Erwerb von 25,2% an der Etzel Gas-Lager Leitung mit € 9,1 Mio, der Erwerb der Badenwerkleitung mit € 1,8 Mio, die Sanierung der Hannoverleitung in Seelze mit € 3,2 Mio und der Bau der Leitungen Schwandorf-Arresting und Arresting-Finsing mit insgesamt € 6,0 Mio. Letztere stellen ebenfalls Maßnahmen aus dem Netzentwicklungsplan dar. Auf sonstige Investitionen entfielen € 39,6 Mio. Diese beinhalten unter anderem Maßnahmen im Bereich der Informationstechnik mit insgesamt € 18,0 Mio und Investitionen im Bereich Mess- und Regelanlagen mit € 7,9 Mio.

Auf Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans entfielen in Summe € 38,6 Mio.

Finanzierung

OGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Seit dem 1. Januar 2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 1. Januar 2013 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

In Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 103,8 Mio, um diese zukünftigen Investitionen aus den im Unternehmen vorhandenen Mitteln tätigen zu können.

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio (Laufzeitende 2018). OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Von dieser Kreditlinie existiert weiterhin eine Nebenkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio, welche für Avale (z.B. Bürgschaften) reserviert ist. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 ist die Konsortialkreditlinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von € 30 Tausend in Anspruch genommen.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e.V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz saldiert worden. Im Dezember 2015 erfolgte eine Nachdotierung des Planvermögens für Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 41,3 Mio sowie für Langzeitkonten in Höhe von € 2,2 Mio. Zudem wurde der Gegenwert der in 2015 für Altersteilzeit-Erfüllungsrückstände geleisteten Entgeltzahlungen in Höhe von € 4,7 Mio im Jahresverlauf aus dem Treuhandvermögen entnommen. Zum Bi-

lanzstichtag überstiegen die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Langzeitkonten um € 1,5 Mio.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Für OGE ergeben sich Währungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen mit Geschäftspartnern außerhalb des Euro-Raumes. Bei Bedarf werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hat OGE keine Währungssicherungsgeschäfte im Bestand.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur besseren Analyse der Lage des Unternehmens werden im Folgenden die wesentlichen Ergebnistreiber und Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der OGE den Zahlen und der Prognose des Vorjahres gegenübergestellt.

Insgesamt verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatzrückgang um 7,7% auf € 962,6 Mio (Vorjahr: € 1.042,9 Mio). Die Gesamtumsätze umfassen Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie den transportnahen Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr 2015 € 787,1 Mio (Vorjahr: € 868,1 Mio). Der überwiegend bereits im Vorjahr prognostizierte Umsatzrückgang beruht im Wesentlichen auf einer geringeren zulässigen Erlösobergrenze nach § 4 ARegV. Die Umsätze im Dienstleistungsgeschäft lagen mit € 175,4 Mio leicht über der Erwartung auf Vorjahresniveau (€ 174,8 Mio).

Um € 4,7 Mio gestiegene Bestandsveränderungen, um € 9,0 Mio höhere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie um € 9,7 Mio geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind in den insgesamt zum Vorjahr verminderten Gesamtleistungen enthalten. Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund € 38,7 Mio, was insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für Fremdleistungen zurückzuführen ist. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 4,8 Mio. Der Zinsaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 35,7 Mio, insbesondere bedingt durch die Entwicklung des Rechnungszinses zur Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OGE verringerte sich im Wesentlichen aufgrund der genannten Effekte gegenüber dem Vorjahr um € 179,1 Mio auf € 220,2 Mio. Der Überschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf € 173,8 Mio (Vorjahr: € 330,0 Mio). Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr 2015 erwartungsgemäß deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Der

Ergebniseffekt ergibt sich im Wesentlichen aus den oben genannten Sachverhalten.

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt € 1.496,1 Mio (Vorjahr: € 1.446,8 Mio). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 77,1%. Das Fremdkapital entfällt mit 79,1% auf Rückstellungen, mit 19,3% auf Verbindlichkeiten sowie mit 1,6% auf Rechnungsabgrenzungsposten. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf € 94,9 Mio und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 9,8 Mio erhöht. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag € 1.288,4 Mio (Vorjahr: € 1.244,7 Mio) auf das Anlagevermögen. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag 86,1% (Vorjahr: 86,0%) auf das Anlagevermögen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2015 einen Cash Flow in Höhe von € 242,4 Mio (Vorjahr: € 259,7 Mio). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -133,9 Mio (Vorjahr: € -244,7 Mio). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf € -99,5 Mio (Vorjahr: € -158,6 Mio) und entfiel im Wesentlichen auf die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft VGT in Höhe von € -70,0 Mio (Vorjahr: € -198,4 Mio). Gemessen am Bestand an liquiden Mitteln zeigte der Cash Flow die erwartete Entwicklung.

Zusammenfassend kann – wie im Vorjahr prognostiziert – für das Geschäftsjahr eine positive und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt werden.

Darstellung der Tätigkeiten gem. § 6b EnWG

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil ihrer Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung, Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 803,1 Mio (Vorjahr: € 881,7 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 81,0 Mio (Vorjahr: € 235,5 Mio).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 7,4 Mio (Vorjahr: € 7,7 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 1,6 Mio (Vorjahr: € 3,6 Mio).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen, kaufmännische und IT-Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von € 152,1 Mio (Vorjahr: € 153,5 Mio) und einem Beteiligungsergebnis von € 117,4 Mio (Vorjahr: € 115,6 Mio) ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 137,6 Mio (Vorjahr: € 160,1 Mio).

Chancen- und Risikobericht

OGE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des KonTraG hat das unternehmensinterne Risikomanagementsystem das Ziel, bestandsgefährdende Risiken durch ein Steuerungs- und Kontrollsystem zu identifizieren, zu erfassen und falls notwendig Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit ist eine kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutsamer Chancen und Risiken gewährleistet.

Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird quartalsweise in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiko / Chance ist ein Ereignis definiert, das zu einer Abweichung gegenüber der Mittelfristplanung führt. Diese deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Nettoauswirkung (d.h. maximale Auswirkung des Ereignisses auf Ergebnis vor Steuern und/ oder Liquidität) bewertet und grundsätzlich über den 5-Jahreszeitraum kumuliert an die Geschäftsführung berichtet. Die Meldeschwelle liegt im Einzelfall bei einer Nettoauswirkung von € 10,0 Mio kumuliert über den 5-Jahreszeitraum. Die Nettoauswirkung ist definiert als Wert des Risikos nach Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen im Fall eines Risikoeintritts („worst-case“). Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 50% sind grundsätzlich in der Mittelfristplanung enthalten. Darüber hinaus werden mögliche Chancen ebenfalls erfasst.

Als bedeutsam gelten Risiken ab einer Größenordnung von € 100,0 Mio im genannten Zeitraum. Risiken dieser Größenordnung werden dem Aufsichtsrat berichtet.

Bedeutsame Risiken

Die bedeutsamen Risiken erfahren eine Einordnung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoauswirkung entsprechend der folgenden Darstellung:

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	niedrig	< 5
	moderat	> 5 - 20
	hoch	> 20
Nettoauswirkung in € Mio kumuliert über 5 Jahre	gering	> 100 - 200
	mittel	> 200 - 300
	hoch	> 300

Regulierungsrahmen: Die Risikolage der OGE ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und Ertragsaussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung, der allgemeine sektorale Produktivitätsfaktor sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz und Ertrags- sowie Liquiditätsslage.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat; Nettoauswirkung: hoch

Investitionserfordernisse: Resultierend aus Veränderungen des Netzentwicklungsplans können zusätzliche Ausbaumaßnahmen nötig werden. Dem mittelfristig erforderlichen zusätzlichen Finanzbedarf stehen allerdings auch Chancen aus zusätzlichen Transportumsätzen gegenüber.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig; Nettoauswirkung: hoch

Informationstechnik: OGE bedient sich zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT). Es besteht daher grundsätzlich ein Risiko aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit. Der Ausfall kann durch vorsätzliche, unbefugte Modifikation (externer Zugriff) und / oder die Beeinträchtigung der Funktionalität durch Fehler im Betrieb oder in Hard- und Softwarekomponenten verursacht werden. Hierdurch könnten sowohl Vermark-

tungssysteme als auch Systeme für die Netzsteuerung betroffen sein. Ein Ausfall der Netzsteuerungssysteme könnte schlimmstenfalls einen Totalausfall der Gasversorgung über mehrere Tage zur Folge haben. OGE sichert dieses Risiko durch Redundanzkonzepte sowie umfangreiche Qualitätssicherungs- und Zugriffsschutzsysteme ab.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig Nettoauswirkung: mittel bis hoch

Transportabwicklung: Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssicherungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadenersatzansprüche von Kunden nicht zu 100% ausschließen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat Nettoauswirkung: hoch

Technische Anlagen und Standortbedingungen: Durch externe Einflüsse wie z.B. Naturkatastrophen können bedeutsame Anlagen (z.B. Verdichterstationen) ganz oder teilweise zerstört werden, was zu einer zeitweisen Unterbrechung bis hin zu lokalem Ausfall des Gastransportes führen kann. Ein zeitlich begrenzter Umsatzausfall, eine Abschreibung des Restbuchwerts sowie der erforderliche Neuaufbau führen zu Ergebnisverlusten und zusätzlichem Finanzierungsbedarf.

Darüber hinaus können sich lokale Standortgegebenheiten im Zeitablauf verändern (z.B. veränderte Bodenbeschaffenheit durch Erosion). In der Folge werden Maßnahmen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gegebenheiten erforderlich.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig Nettoauswirkung: mittel bis hoch

Nicht bedeutsame Risiken

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden.

Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen nur temporär zu Umsatzrückgängen aufgrund der Regulierungskontosystematik. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der nachfolgenden Regulierungsperiode ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch die bestehende Konsortialkreditlinie minimiert.

Währungsänderungsrisiken aus laufenden Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften

abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Im Geschäftsjahr 2015 sicherte OGE Währungsänderungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen in US-Dollar und Schweizer Franken ab. Die betreffenden Währungssicherungsgeschäfte sind bereits im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen, sodass sich zum Bilanzstichtag keine derartigen Kontrakte mehr im Bestand befinden.

Chancen

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter. Darüber hinaus können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen und Risiken für OGE ergeben. Korrespondierend zum Risiko höherer Ausbaupflichtung entsprechend eines veränderten Netzentwicklungsplans besteht die Chance erhöhter Rückflüsse aus zusätzlichen Investitionen.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung - wie im Vorjahr - zum Abschlussstichtag und für den Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft als voll gegeben.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Wegen Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung Gas wurde Ende 2014 gegen OGE und einen anderen Netzbetreiber seitens eines Stadtwerkes im Rahmen einer Schiedsklage ein Schadensersatzanspruch wegen angeblicher Pflichtverletzung geltend gemacht. Ob das Schiedsgerichtsverfahren vorliegend den zulässigen Rechtsweg darstellt war strittig. Die formelle Zuständigkeit des Schiedsgerichts wurde jedoch im Dezember vom Oberlandesgericht Düsseldorf bejaht. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung im Schiedsverfahren selber wird für die erste Jahreshälfte 2016 erwartet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Prognosebericht

Für das Jahr 2016 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft ein weiterhin stabiles Wachstum auf dem Niveau des Jahres 2015 verzeichnen wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt 2016 auf 1,6% prognostiziert.

Zum 1. Januar 2016 hat OGE die Transportentgelte gegenüber 2015 insgesamt angehoben. Gegenüber 2015 ergeben sich um 1,6% niedrigere Entgelte für die Einspeisung (Entries) und um 12,1% höhere Entgelte für die Ausspeisung (Exits). Die turnusmäßige Anpassung der behördlich regulierten Entgelte beruht maßgeblich auf den in der Anreizregulierung verankerten Mechanismen des Regulierungskontos. Diese Mechanismen hatten dazu geführt, dass die Entgelte 2015 deutlich abgesenkt wurden, um im Geschäftsjahr 2013 erzielte Mehrerlöse an den Markt zurückzuerstatten.

Darüber hinaus beinhaltet die Entgeltanpassung Effekte aus den zum 1. Januar 2016 umzusetzenden neuen Regelungen der BNetzA-Festlegung zur Bepreisung von Einspeise- und Ausspeisekapazitäten („BEATE“).

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2016 mit Transportumsätzen leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015.

Für das Dienstleistungsgeschäft wird ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht rückläufiger Umsatz erwartet.

Der Materialaufwand wird deutlich unterhalb des Niveaus des Berichtsjahres prognostiziert. Darüber hinaus erwartet die Geschäftsführung, dass durch die eingeleiteten Effizienzmaßnahmen die normalen Kostenaufwüchse (bspw. im Baugewerbe oder der Investitionsgüterindustrie) größtenteils kompensiert werden.

Aufgrund der genannten Effekte geht die Geschäftsführung daher für das Jahr 2016 insgesamt von einem Jahresüberschuss deutlich über dem Niveau des Vorjahres aus.

Die Investitionen werden insbesondere aufgrund zunehmender Investitionen in Maßnahmen des Netzentwicklungsplans deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres prognostiziert.

Insgesamt wird für das Jahr 2016 ein ausgeglichener Cash Flow erwartet, so dass die liquiden Mittel in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres prognostiziert werden.

Zusammenfassend rechnet die Geschäftsführung mit einer stabilen und gesicherten Liquiditätslage der Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, den bisherigen Trend rückläufiger Fallzahlen bei Arbeitsunfällen zu bestätigen und die Sicherheitskultur weiterzuentwickeln. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen aufgesetzt bzw. weitergeführt.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Open Grid Europe GmbH, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2015

A k t i v a		P a s s i v a			
		Anhang		31.12.2014	31.12.2014
		€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		6.356.748		2.268	110.324
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		52.504.791		49.138	603.703
3. Geleistete Anzahlungen		3.258.347	62.119.886	12.712	336.477
II. Sachanlagen	(2)			64.118	1.049.504
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		59.847.105		56.206	
2. Technische Anlagen und Maschinen		651.111.898		597.900	5.426
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		22.694.674		21.223	5.765
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		88.987.069	822.640.746	111.158	302.004
III. Finanzanlagen	(3)			776.487	313.195
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		337.944.523		338.445	16.351
2. Beteiligungen		62.849.396		62.849	8.468
3. sonstige Ausleihungen		2.805.695	403.599.604	2.770	22.666
			1.288.360.236	1.244.689	16.987
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	(4)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.323.913		6.427	9.931
2. Unerferte Leistungen		56.461.874		49.177	4.068
3. Waren		13.316.036		15.702	
4. Sonstige Vorräte		556.387	76.658.210	707	78.471
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)			72.013	5.651
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.750.587		24.700	
2. Forderungen gegen Gesellschafter		3.126.155		0	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.091.365		1.891	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.065.988		2.893	
5. Sonstige Vermögensgegenstände		4.306.988	33.350.483	6.342	16.987
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)			85.146	
			94.910.197		
			204.918.690	194.985	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				1.472	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	(7)	1.486.875		5.689	
		1.486.058.939		1.446.821	1.446.821

A. Eigenkapital		Anhang		31.12.2014	31.12.2014
		€	€	T€	T€
I. Kapitalanteile	(8)				
Stammkapital		110.324.332		110.324	
II. Kapitalrücklage		603.703.068		603.703	
III. Gewinnrücklagen		439.247.028	1.153.274.428	336.477	1.049.504
B. Rückstellungen	(9)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.260.120		5.426	
2. Steuerrückstellungen		14.171		5.765	
3. Sonstige Rückstellungen		265.019.536	271.293.827	302.004	313.195
C. Verbindlichkeiten	(10)				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Leistungen		15.003.795		16.351	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.570.799		8.468	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0		22.666	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		23.823.217		16.987	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.492.111		9.931	
6. Sonstige Verbindlichkeiten		8.289.360	66.179.302	4.068	78.471
D. Rechnungsabgrenzungsposten				5.311.382	
				5.651	
				1.486.058.939	1.446.821

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.876.812,53	870.616,87	0,00	3.729.960,63	608.705,35	511.937,18	0,00	1.120.642,53	6.356.747,50
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118.175.790,25	11.480.803,94	-5.156.635,71	5.470.142,40	69.037.906,79	13.584.038,75	-5.156.635,71	77.465.309,83	52.504.791,05
Geleistete Anzahlungen	12.711.744,43	1.935.652,26	-2.188.946,81	-9.200.103,03	0,00	0,00	0,00	0,00	3.258.346,85
	133.764.347,21	14.287.073,07	-7.345.582,52	0,00	69.646.612,14	14.095.975,93	-5.156.635,71	78.585.952,36	62.119.885,40
Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	182.264.336,31	3.427.062,74	-58.295,35	2.648.022,54	126.057.923,06	2.429.815,25	-53.717,35	128.434.020,96	59.847.105,28
Technische Anlagen und Maschinen	3.878.285.804,39	56.890.239,88	-14.184.124,93	71.179.351,27	3.290.385.680,22	63.171.555,80	-12.487.863,39	3.341.059.372,63	651.111.897,98
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.949.749,43	6.355.935,90	-2.665.771,63	697.873,01	56.727.221,42	5.502.980,25	-2.587.088,52	59.643.113,15	22.694.673,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.157.996,01	56.677.308,55	-329.600,68	-74.525.246,82	0,00	3.993.387,64	0,00	3.993.387,64	88.987.069,42
	4.249.657.886,14	123.350.547,07	-17.237.792,59	0,00	3.473.170.824,70	75.097.738,94	-15.138.669,26	3.533.129.894,38	822.640.746,24
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	338.444.522,39	0,00	0,00	0,00	0,00	499.999,00	0,00	499.999,00	338.444.522,39
Beteiligungen	62.849.396,86	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86
Sonstige Ausleihungen	3.344.547,90	372.282,00	-443.257,76	0,00	574.660,15	0,00	-106.773,25	467.886,90	2.805.685,24
	404.638.467,15	372.282,00	-443.258,76	0,00	574.660,15	499.999,00	-106.773,25	967.885,90	403.599.604,49
	4.788.060.700,50	138.009.902,14	-25.026.633,87	0,00	3.543.392.096,99	89.693.713,87	-20.402.078,22	3.612.663.732,64	1.288.360.236,13
									1.244.668.603,51

Open Grid Europe GmbH, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang	€	€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	(11)		962.585.109	1.042.934
2. Bestandsveränderungen			7.285.095	2.537
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		18.261.659	18.154
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		12.919.126	16.841
- davon Erträge aus Währungsumrechnung € 30.484 (Vj. T€ 51)				
5. Materialaufwand	(14)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-99.769.025		-95.025
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-419.783.433		-385.821
			-519.552.458	-480.846
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-118.007.899		-116.430
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung € 10.001.801 (Vj. T€ 6.893)		-27.504.863		-24.327
			-145.512.762	-140.757
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-89.193.715	-85.216
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		-82.391.764	-65.358
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 96.773 (Vj. T€ 14)				
9. Beteiligungsergebnis	(17)		117.408.210	115.579
- davon aus verbundenen Unternehmen € 72.148.390 (Vj. T€ 79.050)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)		419.867	1.178
- davon aus verbundenen Unternehmen € 12.949 (Vj. T€ 200)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 41.898 (Vj. € 0)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(19)		-499.999	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)		-61.567.587	-25.821
- davon an verbundene Unternehmen € 0 (Vj. T€ 40)				
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 69.600.537 (Vj. T€ 25.780)				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			220.160.781	399.225
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)		-45.750.510	-68.861
15. Sonstige Steuern	(22)		-640.128	-328
16. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	(23)		-70.000.000	-70.000
17. Jahresüberschuss			103.770.143	260.036
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(24)		-103.770.143	-260.036
19. Bilanzgewinn			0	0

Open Grid Europe GmbH, Essen

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen. Mit VGT ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 1. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen i.S.d. § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Ver-

mögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten, die über € 150 liegen und den Betrag von € 1.000 nicht überschreiten, analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Daneben findet auch die Lifo-Methode gemäß § 256 Satz 1 HGB bei der Er-

mittlung der Anschaffungskosten Anwendung. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Lifo-Methode bei Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-)Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem, um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten, Nettoforderungsbestand berücksichtigt. Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittzinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Grundsätzlich liegen der Bewertung der Pensionsrückstellungen unverändert die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensionsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von 15 Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittzinssatz abgezinst.

Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung des oben genannten Durchschnittzinssatzes in Höhe von 3,89 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,50 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Der Marktzinssatz von 3,89 % p.a. entspricht dem für Dezember 2015 veröffentlichten Abzinsungssatz.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Altersversorgungszusagen und vergleichbaren Verpflichtungen besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem ge-

mäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinst und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Vorteile aus noch nicht realisierten künftigen Ansprüchen berücksichtigt, sofern diese zwingend bei Erfüllung der Verpflichtung realisiert werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) erfassten auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag weiterhin bestehen und zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung realisierter und unrealisierter Kursgewinne und Kursverluste ausgewiesen. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unterbleibt wegen § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB der Ausweis unrealisierter Gewinne.

Latente Steuern

Mit der VGT als Organträger besteht seit dem 1. Januar 2013 eine steuerliche Organschaft. Somit hat die OGE als Organgesellschaft keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 29 HGB gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 11,1 Mio sowie geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 2,0 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 0,9 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 0,9 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. € 0,6 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 822,6 Mio (Vorjahr: € 776,5 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

• Grundstücke	2,78 %
• Technische Anlagen und Maschinen	46,12 %
• Übrige Sachanlagen und Anlagen im Bau	51,10 %
	100 %

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau einer Maschineneinheit in Werne (€ 19,0 Mio), dem Erwerb von Anteilen an der Etzel Gas-Lager Leitung (€ 9,1 Mio) sowie dem Neubau einer Verdichterstation in Herbstein (€ 8,8 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) befindet sich in den Anlagen.

Die Abschreibungen bei den Finanzanlagen betreffen mit € 0,5 Mio den Beteiligungsbuchwert der Open Grid Regional GmbH, Essen.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 56,5 Mio), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 13,3 Mio)), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 6,3 Mio) sowie Emissionsrechte (€ 0,6 Mio).

Bei Anwendung der Lifo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte hätte sich ein Betrag von € 19,1 Mio ergeben. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips erfolgte eine Bewertung zu niedrigeren aktuellen Marktpreisen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich vorrangig aus dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen Gesellschafter resultieren ausschließlich aus anrechenbaren Steuern sowie aus Überzahlungen im Zusammenhang mit Steuerforderungen aus der Konzernsteuerumlage.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von € 3,1 Mio.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen mit € 1,0 Mio Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 1,6 Mio Vorsteuererstattungsansprüche. Sonstige Vermögensgegenstände von € 1,0 Mio (Vorjahr: € 1,0 Mio) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände auf den Betriebsstellen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 318,3 Mio) mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen (€ 294,7 Mio), den Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit (€ 5,5 Mio) sowie den Rückstellungen für langfristige Zeitwertkonten (€ 16,6 Mio).

Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf € 287,3 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in das Planvermögen in Höhe von € 44,2 Mio sowie Auszahlungen aus dem Planvermögen in Höhe von € 5,0 Mio vorgenommen worden.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio.

Alleinige Gesellschafterin der OGE ist die VGT.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert zum Vorjahr € 603,7 Mio.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich in Höhe von € 75,4 Mio aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2014 Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 260,0 Mio vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 103,8 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten ausschließlich Rückstellungen für Gasdeputate.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten ausschließlich Rückstellungen für Umsatz- und Grunderwerbsteuer.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (€ 265,0 Mio) beinhalten im Wesentlichen mit € 80,3 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 70,7 Mio Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen, mit € 49,5 Mio Rückstellungen für zukünftige Entgeltabsenkungsverpflichtungen sowie mit € 44,0 Mio personalbezogene Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Herausgabeverpflichtungen in Höhe von € 12,4 Mio für in den Leitungen befindliches Erdgas.

(10) Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2015	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2014
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 15.003.795	€ 15.003.795	€ 0	€ 0	€ 16.350.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 10.570.799	€ 9.969.184	€ 518.065	€ 83.550	€ 8.468.506
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 22.666.459
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 23.823.217	€ 23.823.217	€ 0	€ 0	€ 16.986.914
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Betei- ligungsverhältnis besteht	€ 8.492.111	€ 8.492.111	€ 0	€ 0	€ 9.930.981
Sonstige Verbindlichkeiten	€ 8.289.380	€ 8.261.803	€ 27.577	€ 0	€ 4.067.948
(davon aus Steuern)	(€ 4.781.972)	(€ 4.781.972)	(€ 0)	(€ 0)	(€ 2.210.918)
	<u>€ 66.179.302</u>	<u>€ 65.550.110</u>	<u>€ 545.642</u>	<u>€ 83.550</u>	<u>€ 78.471.388</u>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen sowie dem laufenden Verrechnungsverkehr. Ver-

bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 4,8 Mio aus Steuern sowie mit € 3,2 Mio aus erhaltenen Baukostenzuschüssen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio (Laufzeitende 2018). Die OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt. Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von T€ 30 in Anspruch genommen.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 199,0 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 123,8 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 387,1 Mio und betreffen Bestellobligen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 787,1 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 175,5 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. € 136,8 Mio der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr geringeren von der Bundesnetzagentur genehmigten Erlösobergrenze.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 2,6 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten resultiert im Wesentlichen mit € 9,1 Mio aus Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen sowie mit € 2,0 Mio aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge lediglich in unwesentlicher Höhe enthalten.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Lastflusszusagen und Antriebsenergie sowie Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

(15) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 85,2 Mio (Vorjahr: € 85,2 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 14,1 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 71,1 Mio

auf Sachanlagen. Daneben wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf in Bau befindliches Sachanlagevermögen in Höhe von € 4,0 Mio vorgenommen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, Sozialaufwendungen und sonstige Verwaltungskosten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	€ 53,0 Mio	€ 43,6 Mio
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	€ 66,2 Mio	€ 73,2 Mio
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	€ -1,8 Mio	€ -1,2 Mio
	€ 117,4 Mio	€ 115,6 Mio

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen mit € 0,1 Mio Zinserträge aus der Aufzinsung von Ausleihungen sowie mit jeweils € 0,1 Mio erhaltene Verzugszinsen und Zinserträge aus Bankguthaben.

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen ausschließlich auf die Beteiligung an der Open Grid Regional GmbH, Essen.

(20) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufzinsungen von Rückstellungen belaufen sich auf € 69,6 Mio. Gegenläufig dazu sind in diesem Posten Erträge aus der Bewertung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von € 8,0 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit € 45,8 Mio auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres.

(22) Sonstige Steuern

In diesem Posten sind Grundsteuer, Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

(23) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag und entfallen mit € 70,0 Mio ausschließlich auf Vorababführungen innerhalb des Geschäftsjahres.

(24) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Der über die Vorabausschüttung hinausgehende Teil des Jahresüberschusses wurde im Geschäftsjahr für zukünftige Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt.

V. Sonstige Angaben

Abführungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (€ 6,4 Mio) sowie der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 31,0 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 37,4 Mio, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Abführungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) findet diese Abführungssperre keine Anwendung.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 328 gewerbliche Mitarbeiter und 1.029 Angestellte (Vorjahr: 333 gewerbliche Mitarbeiter und 1.018 Angestellte).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Juristische nahestehende Personen sind insbesondere VGT, VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktunüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit den Beteiligungen der OGE und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (€ 106,9 Mio) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (€ 199,0 Mio).

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH, Essen

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2015:

Hilko Schomerus

Vorsitzender

Darmstadt

Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Frank Lehmann

Stellvertretender Vorsitzender

Moers

Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Thomas Engelkamp

Offenhausen

Sicherheitsmeister der Open Grid Europe GmbH

Frank Rothäusler

bis 31.10.2015

München

Senior Investment Manager, MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH

Dominik Damaschke

ab 01.11.2015

München

Senior Investment Manager, MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH

Guy Lambert

Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate

Head of Utilities, Abu Dhabi Investment Authority (ADIA)

Lincoln Hillier Webb

Victoria/Kanada

Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2015 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Stephan Kamphues

Essen

Geschäftsführer Operations und Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Jörg Bergmann

Bochum

Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

Wolfgang Anthes

Moers

Geschäftsführer Business Services und Personal

Dr. Thomas Hübener

Haltern

Geschäftsführer Technik

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von € 3,1 Mio. Für die Gesamtbezüge ehemaliger Ge-

schäftsführer im Sinne des § 285 Nr.9b HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 14. März 2016

Open Grid Europe GmbH
Die Geschäftsführung


Kamphues


Dr. Bergmann


Anthes


Dr. Hübener

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB
Stand 31.12.2015

lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid Europe GmbH oder Tochter am Gesell- schaftskapital in %	Kapital- haltende Gesell- schaften (lfd. Nr.)	Eigen- kapital (in T€) ¹⁾ 31.12.2015	Jahres- ergebnis (in T€) ¹⁾ 2015
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen ²⁾	100,00		1.153.274	173.770
2	Open Grid Regional GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	500	-1.848
3	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen ²⁾	100,00	1	64.150	52.947
4	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	118.947	24.895
5	Line Worx GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	80.725	12.549
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
6	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund ³⁾	50,00	1	28.985	5.466
7	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	40,55	1	61.716	63.767
8	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	100.497	13.249
9	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen ³⁾	25,00	5	0	48.962
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
10	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	45	2
11	PLEdoc GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	589	71
12	Open Grid Service GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	100	703
13	NEL Beteiligungs GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	25	0
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
14	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	43	2
15	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund ³⁾	50,00	1	36	1
16	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport- gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	1	5.334	828
17	DEUDAN-HOLDING-GmbH, Hannover ³⁾	49,00	1	21	-1
18	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen ³⁾	35,00	1	5.000	0
19	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ³⁾	35,00	1	69	3
20	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug ³⁾	33,33	1	107	2
21	caplog-x GmbH, Leipzig ³⁾	31,33	1	647	447
22	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen ³⁾	33,33	1	490	165
23	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen ³⁾	25,00	5	62	1
24	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen ³⁾	100,00	9	226	42
1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB					
2) Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich)					
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr					

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.856.876	20.334	479.538	0	6.356.748
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	49.587.826	508.047	2.408.918	0	52.504.791
3. Geleistete Anzahlungen	3.046.711	46.271	165.365	0	3.258.347
	58.491.413	574.652	3.053.821	0	62.119.886
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	38.751.488	208.951	20.886.666	0	59.847.105
2. Technische Anlagen und Maschinen	650.579.650	24.471	507.777	0	651.111.898
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15.252.338	70.886	7.371.450	0	22.694.674
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.728.140	45.661	1.213.268	0	88.987.069
	792.311.616	349.969	29.979.161	0	822.640.746
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	337.944.523	0	337.944.523
2. Beteiligungen	0	0	62.849.396	0	62.849.396
3. Sonstige Ausleihungen	1.714.868	42.064	1.048.753	0	2.805.685
	1.714.868	42.064	401.842.672	0	403.599.604
	852.517.897	966.685	434.875.654	0	1.288.360.236
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.799.661	3.162	521.090	0	6.323.913
2. Unfertige Leistungen	10.423.224	0	46.038.650	0	56.461.874
3. Waren	13.316.036	0	0	0	13.316.036
4. Sonstige Vorräte	556.387	0	0	0	556.387
	30.095.308	3.162	46.559.740	0	76.658.210
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.116.165	1.291	1.643.131	0	21.760.587
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.501.804	28.761	1.595.590	0	3.126.155
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.478.658	28.338	1.584.369	0	3.091.365
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.050	0	1.047.338	0	1.065.388
5. Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.084.568 <i>1.035.518</i>	4.569 <i>0</i>	2.217.851 <i>0</i>	0 <i>0</i>	4.306.988 <i>1.035.518</i>
	25.199.245	62.959	8.088.279	0	33.350.483
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.971.503	617.386	62.321.308	0	94.910.197
	87.266.056	683.507	116.969.327	0	204.918.890
C. Rechnungsabgrenzungsposten	825.865	18.212	449.861	0	1.293.938
D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	914.705	22.437	548.733	0	1.485.875
E. Kapitalverrechnungsposten	222.860.442	534.141	0	-223.394.583	0
	1.164.384.965	2.224.982	552.843.575	-223.394.583	1.496.058.939

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2015

Passiva	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €					
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile Stammkapital	73.002.460	82.779	37.239.093	0	110.324.332
II. Kapitalrücklage	399.474.973	452.972	203.775.123	0	603.703.068
III. Gewinnrücklagen	413.725.759	56.605	25.464.664	0	439.247.028
	886.203.192	592.356	266.478.880	0	1.153.274.428
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.853.729	94.528	2.311.863	0	6.260.120
2. Steuerrückstellungen	12.211	59	1.901	0	14.171
3. Sonstige Rückstellungen	245.889.640	1.447.455	17.682.441	0	265.019.536
	249.755.580	1.542.042	19.996.205	0	271.293.827
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	11.463.282 11.463.282	0 0	3.540.513 3.540.513	0 0	15.003.795 15.003.795
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	5.313.466 4.725.273 504.643 83.550	29.218 29.019 199 0	5.228.115 5.214.892 13.223 0	0 0 0 0	10.570.799 9.969.184 518.065 83.550
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	757 757	15 15	23.822.445 23.822.445	0 0	23.823.217 23.823.217
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	54.392 54.392	3.949 3.949	8.433.770 8.433.770	0 0	8.492.111 8.492.111
6. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i> <i>davon aus Steuern</i>	6.328.060 27.577 2.856.464 23.159.957	57.402 0 55.964 90.584	1.903.918 0 1.869.545 42.928.761	0 0 0 0	8.289.380 27.577 4.781.973 66.179.302
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.266.236	0	45.146	0	5.311.382
E. Kapitalverrechnungsposten	0	0	223.394.583	-223.394.583	0
	1.164.384.965	2.224.982	552.843.575	-223.394.583	1.496.058.939

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht weiterhin die per 20. Dezember 2013 durch die Vier Gas Transport GmbH abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200 Mio (Laufzeitende 2018). Die OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt. Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Die Nebenkreditlinie wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von T€ 30 in Anspruch genommen.

Die sonstigen nicht aus der Bilanz ersichtlichen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 199,0 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 123,8 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 387,1 Mio und betreffen Bestellobligationen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 355,0 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,2 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 31,9 Mio.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2015
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2015		31.12.2015		01.01.2015		31.12.2015		31.12.2015		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.876.812,53	870.616,87	3.729.960,63	7.477.390,03	608.705,95	511.937,18	0,00	1.120.642,53	6.356.747,50	2.268.107,18	
davon Gasfemteilung	2.028.494,46	899.567,29	3.729.960,63	6.658.022,38	435.163,46	365.983,89	0,00	801.147,35	5.856.875,03	1.606.521,55	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	34.362,83	-1.028,91	0,00	33.333,92	7.060,98	5.938,47	0,00	12.999,45	20.334,47	23.332,70	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	813.955,24	-27.921,51	0,00	786.033,73	166.480,91	140.014,82	0,00	306.495,73	479.538,00	639.252,93	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118.175.790,25	11.480.803,94	5.470.142,40	129.970.100,88	69.037.906,79	13.584.038,75	-5.156.635,71	77.465.309,83	52.504.791,05	49.137.883,46	
davon Gasfemteilung	99.790.020,62	10.607.499,01	4.217.400,88	110.500.125,85	53.109.138,31	11.917.955,48	-4.114.794,66	60.912.299,13	49.597.828,72	46.295.300,63	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	6.802.703,74	107.243,03	95.095,69	6.966.320,62	5.886.971,16	6.100.024,52	-38.721,84	6.458.273,84	508.046,78	926.594,31	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	11.563.065,89	766.061,90	1.157.645,83	12.503.654,41	10.041.797,32	1.056.058,75	-1.003.119,21	10.094.736,86	2.408.917,55	1.915.988,52	
Geleistete Anzahlungen	12.711.744,43	1.935.652,26	-9.200.103,03	3.258.346,85	0,00	0,00	0,00	0,00	3.258.346,85	12.711.744,43	
davon Gasfemteilung	11.181.358,31	2.014.409,93	-7.960.111,24	3.046.710,19	0,00	0,00	0,00	0,00	3.046.710,19	11.328.776,01	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	134.461,37	6.847,86	-95.038,06	46.271,17	0,00	0,00	0,00	0,00	46.271,17	126.529,90	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.395.924,75	-85.005,53	-1.144.953,73	165.365,49	0,00	0,00	0,00	0,00	165.365,49	1.256.438,52	
	133.764.347,21	14.287.073,07	-7.345.582,52	140.705.837,76	69.646.612,14	14.095.975,93	-5.156.635,71	78.585.952,36	62.119.885,40	64.117.735,07	
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	182.264.336,31	3.427.062,74	2.648.022,54	186.281.126,24	126.057.923,06	2.429.815,25	-53.717,35	128.434.020,96	59.847.105,28	56.206.413,25	
davon Gasfemteilung	143.331.538,01	3.414.744,60	2.608.961,94	149.296.949,20	108.993.604,87	1.605.572,70	-53.717,35	110.545.460,22	38.751.488,98	34.490.859,96	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	399.114,24	0,00	0,00	399.114,24	181.723,30	8.440,25	0,00	190.163,55	208.950,69	187.157,77	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	38.533.684,06	12.318,14	39.060,60	38.585.062,80	16.882.594,89	815.802,30	0,00	17.688.397,19	20.886.665,61	21.528.395,52	
Technische Anlagen und Maschinen	3.878.285.804,39	56.890.239,88	-14.184.124,93	3.992.171.270,61	3.290.385.680,22	63.171.555,80	-12.497.863,39	3.341.059.372,63	651.111.897,98	587.900.124,17	
davon Gasfemteilung	3.871.977.419,72	56.886.948,99	-14.184.124,93	3.958.586.985,05	3.284.672.193,69	63.105.013,99	-12.497.863,39	3.335.279.344,29	650.579.650,76	586.915.333,58	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	627.813,29	0,00	0,00	627.813,29	613.524,52	-10.182,24	0,00	603.342,28	24.471,01	12.299,38	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.680.571,38	3.890,89	0,00	5.684.462,27	5.099.962,01	76.724,05	0,00	5.176.686,06	507.776,21	972.491,21	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.949.749,43	6.355.935,90	-2.865.771,63	82.337.786,71	56.727.221,42	5.502.980,25	-2.587.088,52	59.643.113,15	22.894.673,56	21.222.526,01	
davon Gasfemteilung	49.252.850,73	4.319.350,89	-1.613.727,96	52.478.807,35	35.331.019,02	3.470.137,27	-1.574.686,25	37.226.470,04	15.252.337,31	12.546.682,83	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	163.154,02	33.575,29	-880,11	195.849,20	103.770,34	22.072,77	-880,11	124.963,00	70.886,20	41.747,69	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	28.533.744,68	2.003.009,72	-1.051.163,56	28.663.130,16	21.282.432,06	2.010.770,21	-1.011.522,16	22.291.680,11	7.371.450,05	8.634.097,49	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.157.996,01	56.677.308,55	-74.525.246,82	92.980.547,06	0,00	3.993.387,64	0,00	3.993.387,64	88.997.069,42	111.157.996,01	
davon Gasfemteilung	110.912.565,74	55.449.026,36	-74.310.463,85	91.721.527,57	0,00	3.993.387,64	0,00	3.993.387,64	87.728.139,93	110.451.211,94	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	45.661,41	0,00	45.661,41	0,00	0,00	0,00	0,00	45.661,41	-9.686,88	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	245.430,27	1.182.620,78	-214.782,97	1.213.268,08	0,00	0,00	0,00	0,00	1.213.268,08	716.470,95	
	4.249.657.886,14	123.350.547,07	-17.237.792,59	4.355.770.640,62	4.249.657.886,14	75.097.738,94	-15.138.669,26	3.533.129.894,38	822.640.746,24	776.487.061,44	

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2015
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2015		31.12.2015		01.01.2015		31.12.2015		31.12.2015		31.12.2014		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	338.444.522,39	0,00	0,00	338.444.522,39	0,00	0,00	499.999,00	0,00	499.999,00	337.944.523,39	0,00	338.444.522,39	
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	338.444.522,39	0,00	0,00	338.444.522,39	0,00	0,00	499.999,00	0,00	499.999,00	337.944.523,39	0,00	338.444.522,39	
Beteiligungen	62.849.396,86	0,00	0,00	62.849.396,86	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86	0,00	62.849.396,86	
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	62.849.396,86	0,00	0,00	62.849.396,86	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.849.396,86	0,00	62.849.396,86	
Sonstige Ausleihungen	3.344.547,90	372.282,00	-443.257,76	3.273.572,14	0,00	0,00	0,00	-106.773,25	467.886,90	2.805.685,24	0,00	2.769.887,75	
davon Gasfemeilung	2.058.903,69	216.864,80	-272.869,48	2.002.899,01	0,00	0,00	0,00	-65.729,61	288.031,18	1.714.867,83	0,00	1.729.240,93	
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	50.502,67	5.319,46	-6.693,19	49.128,94	0,00	0,00	0,00	-1.612,28	7.065,09	42.063,85	0,00	36.005,53	
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.235.141,54	150.097,74	-163.695,09	1.221.544,19	0,00	0,00	0,00	-39.431,36	172.790,63	1.048.753,56	0,00	1.004.638,29	
	404.638.467,15	372.282,00	-443.258,76	404.567.490,39	0,00	0,00	499.999,00	-106.773,25	967.885,90	403.599.604,49	0,00	404.063.807,00	
	4.788.060.700,50	138.009.502,14	-25.026.633,87	4.901.043.968,77	0,00	0,00	89.693.713,87	-20.402.078,22	3.612.683.732,64	1.288.360.236,13	0,00	1.244.668.603,51	

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	803.060.049	7.393.211	152.131.849	962.585.109
2. Bestandsveränderungen	1.481.166	0	5.803.929	7.285.095
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.261.659	0	0	18.261.659
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.911.107	14.090	993.929	12.919.126
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	21.851	351	8.282	30.484
5. Materialaufwand	-476.474.103	-254.255	-42.824.100	-519.552.458
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-94.225.176	-14.389	-5.529.460	-99.769.025
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-382.248.927	-239.866	-37.294.640	-419.783.433
6. Personalaufwand	-89.582.674	-2.195.008	-53.735.080	-145.512.762
a) Löhne und Gehälter	-72.690.689	-1.822.262	-43.494.948	-118.007.899
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.891.985	-372.746	-10.240.132	-27.504.863
- davon für Altersversorgung	-6.216.049	-119.476	-3.666.276	-10.001.801
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-84.458.051	-636.294	-4.099.370	-89.193.715
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.327.228	-2.163.734	-22.900.802	-82.391.764
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-69.546	-1.108	-26.119	-96.773
9. Beteiligungsergebnis	0	0	117.408.210	117.408.210
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	53.007.620	53.007.620
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	7.747.799	7.747.799
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	66.249.059	66.249.059
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	66.249.059	66.249.059
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-1.848.468	-1.848.468
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-1.848.468	-1.848.468
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	223.928	3.603	192.336	419.867
- davon von verbundenen Unternehmen	0	0	12.949	12.949
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	41.898	0	0	41.898
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	-499.999	-499.999
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.114.612	-607.021	-14.845.954	-61.567.587
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-51.058.873	-728.354	-17.813.310	-69.600.537
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	80.981.241	1.554.592	137.624.948	220.160.781
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.976.157	-421.693	-23.352.660	-45.750.510
15. Sonstige Steuern	-483.425	-4.760	-151.943	-640.128
16. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-23.569.000	-455.000	-45.976.000	-70.000.000
17. Jahresüberschuss	34.952.659	673.139	68.144.345	103.770.143
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-34.952.659	-673.139	-68.144.345	-103.770.143
19. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 10.12.2015 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

In Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 103,8 Mio. €. Dieser Betrag wurde daher vollständig der Sparte "Gasfernleitung" zugeordnet.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

Zusammengefasste Spartenbilanzen zum 31. Dezember 2014

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.605.521	23.333	639.253	0	2.268.107
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	46.295.301	926.594	1.915.989	0	49.137.884
3.	Geleistete Anzahlungen	11.328.776	126.530	1.256.438	0	12.711.744
		59.229.598	1.076.457	3.811.680	0	64.117.735
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	34.490.860	187.158	21.528.396	0	56.206.414
2.	Technische Anlagen und Maschinen	586.915.334	12.299	972.491	0	587.900.124
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.546.683	41.748	8.634.097	0	21.222.528
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.451.212	-9.687	716.471	0	111.157.996
		744.404.089	231.518	31.851.455	0	776.487.062
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	338.444.522	0	338.444.522
2.	Beteiligungen	0	0	62.849.397	0	62.849.397
3.	Sonstige Ausleihungen	1.729.241	36.009	1.004.638	0	2.769.888
		1.729.241	36.009	402.298.557	0	404.063.807
		805.362.928	1.343.984	437.961.692	0	1.244.668.604
B.	Umlaufvermögen					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.994.294	643	432.571	0	6.427.508
2.	Unfertige Leistungen	8.942.057	0	40.234.721	0	49.176.778
3.	Waren	15.701.528	0	0	0	15.701.528
4.	Sonstige Vorräte	707.150	0	0	0	707.150
		31.345.029	643	40.667.292	0	72.012.964
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.885.524	84.813	5.729.378	0	24.699.715
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-73.551	0	1.964.118	0	1.890.567
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.270	51.189	2.820.649	0	2.893.108
4.	Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.103.647 1.037.738	10.148 0	6.228.708 0	0 0	8.342.503 1.037.738
		20.936.890	146.150	16.742.853	0	37.825.893
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.512.242	767.851	34.866.630	0	85.146.723
		101.794.161	914.644	92.276.775	0	194.985.580
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	958.710	32.067	481.592	0	1.472.369
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.555.314	74.033	2.065.533	0	5.694.880
E.	Kapitalverrechnungsposten	180.148.569		-6.659.090	-173.489.479	
		1.091.819.682	2.364.728	526.126.502	-173.489.479	1.446.821.433

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2014
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.234.638,21	558.640,59	0,00	83.533,73	2.876.812,53	241.399,68	367.305,67	0,00	608.705,35	1.993.238,53
davon Gasfemteilung	1.608.492,58	375.047,50	0,00	60.127,98	2.043.667,06	173.759,49	284.386,62	0,00	438.146,11	1.399.511,95
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	22.122,92	6.408,99	0,00	826,98	29.358,89	2.389,86	3.636,33	0,00	6.026,19	14.586,83
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	604.022,71	177.184,10	0,00	22.579,17	803.785,98	65.250,33	99.282,72	0,00	164.533,05	579.139,75
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.493.733,62	9.956.998,10	-1.894.258,41	7.619.316,94	118.175.790,25	55.711.667,18	15.220.498,02	-1.894.258,41	69.037.906,79	46.782.066,44
davon Gasfemteilung	86.986.004,73	8.305.926,71	-1.762.607,45	6.166.726,94	99.696.050,93	43.200.117,20	11.963.240,55	-1.762.607,45	53.400.790,30	42.798.785,83
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.918.706,87	406.962,58	0,00	405.026,86	6.730.696,31	4.951.223,39	852.878,61	0,00	5.804.102,00	1.013.493,68
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	9.569.022,02	1.244.108,81	-131.650,96	1.047.563,14	11.749.043,01	7.560.326,59	2.404.378,86	-131.650,96	9.833.054,49	2.969.786,93
Geleistete Anzahlungen	13.717.807,02	6.696.788,08	-7.702.850,67	-7.702.850,67	12.711.744,43	0,00	0,00	0,00	12.711.744,43	13.717.807,02
davon Gasfemteilung	11.906.610,00	5.704.242,90	0,00	-6.282.076,89	11.328.776,01	0,00	0,00	0,00	11.328.776,01	11.468.620,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	490.850,98	38.274,74	0,00	-402.595,82	126.529,90	0,00	0,00	0,00	126.529,90	387.488,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.320.346,04	954.270,44	0,00	-1.018.177,96	1.256.438,52	0,00	0,00	0,00	1.256.438,52	1.861.689,02
	118.446.178,85	17.212.426,77	-1.894.258,41	0,00	133.764.347,21	55.953.066,86	15.587.803,69	-1.894.258,41	69.646.612,14	62.493.111,99
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.633.183,24	1.874.613,01	-82.955,57	2.839.495,63	182.264.336,31	123.790.938,86	2.349.939,77	-82.955,57	126.057.923,06	53.842.244,38
davon Gasfemteilung	140.426.186,83	1.443.998,55	-82.955,57	1.908.471,66	143.695.701,47	107.749.059,17	1.538.737,91	-82.955,57	109.204.841,51	33.225.176,54
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	314.804,76	1.503,53	0,00	27.300,00	343.608,29	149.184,08	7.266,44	0,00	156.450,52	187.157,77
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	36.892.191,65	429.110,93	0,00	903.723,97	38.225.026,55	15.892.695,61	803.935,42	0,00	16.696.631,03	20.460.365,17
Technische Anlagen und Maschinen	3.832.832.053,58	28.872.842,62	-103.636,02	16.684.544,21	3.878.285.804,39	3.228.023.059,69	62.439.893,93	-77.273,40	3.290.385.680,22	604.808.993,89
davon Gasfemteilung	3.827.023.104,82	28.271.640,29	-103.636,02	16.684.544,21	3.871.875.653,30	3.222.695.941,73	62.341.651,39	-77.273,40	3.284.960.319,72	603.274.257,69
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	640.288,07	0,00	0,00	0,00	640.288,07	623.037,57	4.951,12	0,00	627.988,69	16.083,06
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.168.660,69	601.202,33	0,00	0,00	5.769.863,02	4.704.080,39	93.291,42	0,00	4.797.371,81	1.518.653,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.219.253,22	7.430.634,75	-2.523.252,99	823.114,45	77.949.749,43	54.390.082,32	4.838.532,68	-2.501.393,58	56.727.221,42	17.829.170,90
davon Gasfemteilung	44.296.272,79	4.609.310,67	-1.882.051,27	307.437,12	47.330.969,31	33.932.263,43	2.720.714,23	-1.868.691,18	34.784.286,48	9.705.334,71
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	111.662,62	8.999,77	-1.730,17	0,00	118.832,22	74.899,45	3.892,74	-1.707,66	77.084,53	32.438,02
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	27.811.317,81	2.812.424,31	-639.471,55	515.677,33	30.499.947,90	20.382.919,44	2.113.925,71	-630.994,74	21.865.850,41	8.091.398,17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.326.823,17	59.178.327,13	0,00	-20.347.154,29	111.157.996,01	0,00	0,00	0,00	111.157.996,01	72.326.823,17
davon Gasfemteilung	70.520.793,60	58.995.168,61	0,00	-19.021.270,27	110.451.211,94	0,00	0,00	0,00	110.451.211,94	70.316.249,40
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	36.986,88	-19.373,76	0,00	-27.300,00	-9.686,88	0,00	0,00	0,00	0,00	25.830,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.769.042,69	246.012,28	0,00	-1.298.584,02	716.470,95	0,00	0,00	0,00	716.470,95	1.984.743,77
	4.155.011.313,21	97.356.417,51	-2.709.844,58	0,00	4.248.657.886,14	3.405.204.080,87	69.628.366,38	-2.661.622,55	3.473.170.824,70	748.807.232,34

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2014
- Tätigkeiten-Anlagenpiegel -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2014		31.12.2014		01.01.2014		31.12.2014		31.12.2014		31.12.2013		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	231.444.522,39	107.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	231.444.522,39	0,00
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	231.444.522,39	107.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	231.444.522,39	0,00
Beteiligungen	37.872.705,61	25.001.091,25	-24.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.872.705,61	0,00
davon Gasfemeilung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	37.872.705,61	25.001.091,25	-24.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.872.705,61	0,00
Sonstige Ausleihungen	3.688.896,50	184.000,00	-538.348,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.976.989,05	0,00
davon Gasfemeilung	2.309.221,09	114.871,20	-336.091,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.721.890,46	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	48.085,65	2.392,00	-6.998,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.616,97	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.341.589,76	66.736,80	-195.259,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.218.481,61	0,00
	273.016.124,50	132.185.091,25	-562.748,60	0,00	0,00	721.907,45	-147.247,30	574.660,15	358.760,33	2.769.887,75	404.063.807,00	272.294.217,05	1.218.481,61
	4.546.473.616,56	246.753.935,53	-5.166.851,59	0,00	0,00	3.462.879.055,18	-4.703.128,26	3.543.392.096,99	85.216.170,07	1.244.668.603,51	1.083.694.561,38	1.083.694.561,38	1.083.694.561,38

**Aktivitäten-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

in €	Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	881.746.694	7.652.250	153.535.168	1.042.934.112
2. Bestandsveränderungen	5.969.395	-296	-3.432.319	2.536.780
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.153.895	0	0	18.153.895
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.561.932	74.700	6.204.054	16.840.686
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	35.962	516	14.130	50.608
5. Materialaufwand	-448.424.851	-68.736	-32.352.404	-480.845.991
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-90.194.979	-14.525	-4.815.578	-95.025.082
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-358.229.872	-54.211	-27.536.826	-385.820.909
6. Personalaufwand	-87.875.471	-1.835.945	-51.045.371	-140.756.787
a) Löhne und Gehälter	-72.778.180	-1.515.936	-42.136.019	-116.430.135
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.097.291	-320.009	-8.909.352	-24.326.652
- davon für Altersversorgung	-4.305.684	-95.596	-2.491.821	-6.893.101
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.828.731	-872.625	-5.514.814	-85.216.170
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.668.137	-1.190.844	-19.499.164	-65.358.145
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-9.972	-149	-4.072	-14.193
9. Beteiligungsergebnis	0	0	115.578.598	115.578.598
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	43.577.435	43.577.435
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	7.049.285	7.049.284
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	73.179.598	73.179.598
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	73.179.598	73.179.598
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-1.178.435	-1.178.435
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-1.178.435	-1.178.435
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	715.607	13.311	449.564	1.178.482
- davon von verbundenen Unternehmen	117.235	1.723	80.917	199.875
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.815.958	-138.385	-3.866.441	-25.820.784
- davon an verbundene Unternehmen	-24.276	-357	-15.460	-40.093
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-21.791.092	-138.028	-3.850.972	-25.780.092
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	235.534.375	3.633.430	160.056.871	399.224.676
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.406.203	-670.852	-24.783.712	-68.860.767
14. Sonstige Steuern	-293.376	-821	-34.299	-328.496
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-40.691.000	-630.000	-28.679.000	-70.000.000
16. Jahresüberschuss	151.143.796	2.331.757	106.559.860	260.035.413
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-151.143.796	-2.331.757	-106.559.860	-260.035.413
18. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 21.07.2014 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Abweichend vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 260,0 Mio. €. Dieser Betrag wurde daher vollständig der Sparte "Gasfernleitung" zugeordnet.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Essen, den 14. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klinke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Robert Vollmer
Wirtschaftsprüfer